

Israel: Tourismus-Guides sollen in Schulen assistieren

Die von der Corona-Krise hart getroffenen Fremdenführer sollen in Israel vorübergehend Lehrern an Schulen assistieren.



Der Felsendom in Jerusalem ist ein beliebtes Touristenziel.

Bild: John T / Unsplash

Das Tourismus- und das Bildungsministerium gab am Montag eine entsprechende Vereinbarung bekannt. Die Fremdenführer sollen demnach dabei helfen, im kommenden Schuljahr die Stufen 3 und 4 zu betreuen.

Dafür sollen sie bis zu 75 Schekel (umgerechnet etwa 19 Euro) pro Stunde erhalten. Den Schülerinnen und Schülern werde dadurch unter anderem Kleingruppenunterricht im Klassenraum ermöglicht, hiess es in einer Mitteilung des Tourismusministeriums.

Weil Israel sich seit Beginn der Corona-Krise praktisch abgeschottet hat und nur noch in Ausnahmefällen die Einreise erlaubt, haben viele Fremdenführer ihren Job verloren. Die Tourismusindustrie des Landes leidet stark unter den Folgen der Pandemie. (sda/dpa)

Publiziert am Dienstag, 11. August 2020